



Oberstdorfer Berge

Oberstdorfer Berge

15 Rappenseehütte, 2091 m

Rundtour durch das Rappental

★★★

Überwältigender Gebirgswinkel – Glanzpunkt des Allgäus

Bei den knapp unter der Felsregion leuchtenden beiden Perlen der Rappenseen thront die für Wanderer, Bergsteiger und Trekkingfreunde bedeutsame Rappenseehütte des Alpenvereins Kempten. Dieses südlichste Haus Deutschlands gilt als einer der Glanzpunkte in den Nördlichen Kalkalpen. Von dort oben haben wir wirklich den ganzen Formenreichtum der Allgäuer Berge im Blickfeld. Sämtliche vier geologischen Stockwerke breiten sich etwas durcheinander gewürfelt vor unseren Augen aus: Molasse, Helvetikum, Flysch und Kalkalpin. Um möglichst viel von dieser erdgeschichtlichen Schatzkammer kennenzulernen, wollen wir einen weiten Bogen schlagen durch das einst vom Eiszeitgletscher bis in eine Höhe von 2100 Metern ausgehobelte u-förmige Rappentalpental.

KURZINFO



Talort: Oberstdorf, 815 m, siehe Tour 13.
Ausgangspunkt: Bushaltestelle nahe der Fellhornbahn in Faistenoy, 901 m; Parkplatz.
Gehzeit: 8.50 Std.
Höhenunterschied: 1240 m.
Anforderungen: Meistens bezeichnete Wander- und Alpwege, Steige und Pfade, kleines wegloses Weidestück, zuletzt Natursträßchen. Kurze steile Aufstiege

und längerer steiler Abstieg. Ausdauer erforderlich.

Anschlussstouren: Von der Rappenseehütte auf den Hoehrappenkopf (2423 m, 1 Std., mittel), über beide Seiten zum Rappenseekopf (2467 m, 1.15 Std., schwierig, I), auf das Hohe Licht (2651 m, 1.45 Std., mittel), auf den Biberkopf (2599 m, 2.45 Std., schwierig, I) oder über den Heilbronner Weg zum Waltenberger Haus (2083 m, 4 Std., mittel, Trittsicherheit) und Abstieg nach Faistenoy (3 Std., mittel).

Von der Bushaltestelle in **Faistenoy** durchs Stillachtal nehmen wir den Wanderweg über Anatswald und Anatsstein zum verträumten Weiler **Birgsau** (949 m). Wir wandern dabei direkt auf die Parade-Felszacken der Allgäuer Hochalpen zu. Ganz links die rassige Trettachspitze, daneben die Mädelegabel. Kurz hinter den letzten Häusern schlagen wir den geteerten Alpweg zur Brücke über den Rappentalpental ein. Kehren leiten uns durch den Bergwald hinauf ins Rappentalpental. Nach geringem Höhenverlust unterhalb der Buchraineralp (auch Buchraineralp) erreichen wir bald die

Breitengehrenalp (1156 m, auch Breitengernalp). Über kleine Alpöden geht es taleinwärts an der Rappentalpental vorbei. Als nächstes folgt die **Schwarze Hütte** (1237 m). Beim Materiallift der Mindelheimer Hütte nehmen wir links die Windungen empor zur kleinen **Biberkörbhütte** (1459 m) an der Waldgrenze in Angriff. Bald danach überschreitet man den Körbergraben und folgt mit geringem Höhenverlust einem Ziehweg, später einem Steig. Die etwas undeutliche Route kreuzt entlang der mit letzten Fichten und Erlengebüsch bestockten Körbertobel-flanken ein paar Sturzbachrinnen.

EINKEHR

Rappenseehütte: Die Rappenseehütte ist geöffnet von Mitte Juni bis Mitte Oktober (Übernachtung). Bewirtung: gutbürgerliche Küche (regionale Spezialitäten), hausgemachter Kuchen. Sylvia Socher und Andreas Greiner, Info-Tel. 08322/700155.

Weitere Einkehrmöglichkeiten: Birgsau (Übernachtung), Buchraineralp, Breitengehrenalp, Schwarze Hütte, Enzianhütte (Übernachtung), Einödsbach (Übernachtung).

Unter zwei kleinen Wasserfällen vorbei gelangt man in eine bescheidene Alpmulde. Der harmlose Seebachgraben wird gequert, dann taucht nach kurzem weglosem Anstieg die **Mittlere Rappentalpental** (1620 m) auf. Der nun zur Rappenseehütte beschilderte Pfad führt in einen kleinen Sattel. Die viergipflige Höfats hinter riesigen Steilgrashängen, über uns die Häupter des Allgäuer Hauptkamms, ganz rechts der Biberkopf! Wir haben nun, wieder auf einem Steig, zur Mußkopfschulter mit der Seehütte einen deutlichen Auf-

